

INHALT

Vorwort	9
I. Historische und juristische Perspektiven	13
ANNE SAINT SAUVEUR-HENN	
Paris in den dreißiger Jahren: Mittelpunkt des europäischen Exils?	14
GILBERT BADIA	
Frankreichs Haltung gegenüber den deutschsprachigen Emigranten zwischen 1933 und 1940	29
BARBARA VORMEIER	
Die Schaffung eines internationalen Flüchtlingsstatus und die Rolle der Pariser Asylrechts- und Flüchtlingskomitees	41
UTE LEMKE	
Das Pariser Völkerbundinstitut für geistige Zusammenarbeit und die aus Deutschland geflüchteten Intellektuellen	51
II. Alltagsgeschichte und Topografie	61
JULIA FRANKE	
„Von Haien umgeben“ Existenzerhaltung jüdischer Emigranten in Paris	62
CATHERINE STODOLSKY	
Emigrationsalltag im 15. Arrondissement: Walter Benjamin, Arthur Koestler, Lisa Fittko	73
MARIE-LAURE CANTELOUBE	
Das gewöhnlich-gefährliche Leben Anna Seghers' in Paris	81
ANNE-MARIE CORBIN	
Die Bedeutung der Pariser Cafés für die geflohenen deutschsprachigen Literaten	88
CLAUDE WINKLER-BESSONE	
Das Pariser Exil in den Zeichnungen Bil Spiras (1935–1939)	102

III. Politische Zusammenarbeit in europäischer Perspektive	113
URSULA LANGKAU-ALEX	
Zweimal Antifaschismus – zweierlei Antifaschismus? Front populaire und deutsche Volksfrontbewegung in Paris	114
CLAUDIE WEILL	
Deutschsprachige und russische Sozialisten im Pariser Exil	129
ULRICH PFEIL	
Das Pariser Auslandssekretariat der KPD im August/September 1939 Ein neuralgischer Punkt in der Geschichte des deutschen Kommunismus	137
KARL HOLL	
Paris als Mittelpunkt für deutsche Pazifisten im Exil	153
BORIS SCHILMAR	
Pariser Positionen Der außenpolitische Diskurs des deutschen Exils 1938/1939	165
ALEXANDER STEPHAN	
Im Visier der Diplomaten Die Observierung deutscher Exilanten durch die Botschaft des Dritten Reiches in Paris	181
MICHAELA ENDERLE-RISTORI	
Kontrolle und Überwachung der deutsch-österreichischen Emigration durch die französische Sûreté Nationale	190
IV. Intellektuelle und Politik	205
VALÉRIE ROBERT	
Freitag, 9. Juni 1933, 20 Uhr, Mutualité Abrechnung und Ausgrenzung als Vorstufen der politischen Einheit unter den Intellektuellen	206
DIETER SCHILLER	
„In bewusstem Gegensatz zu der kommunistisch-ullsteinschen Bande“ Schwarzschilds Bund Freie Presse und Literatur in Paris	215
ANDREA REITER	
Hans Sahl im Pariser Exil	230

V. Paris-Bilder in der Literatur	243
WALTRAUD STRICKHAUSEN	
Magnet Paris	
Das Bild der französischen Metropole in zwei Romanen der frühen dreißiger Jahre	244
LUTZ WINCKLER	
Zum Paris-Mythos im Pariser Tageblatt/Pariser Tageszeitung Texte von Franz Hessel, Hermann Wendel, Alfred Wolfenstein, Richard Dyck	261
HÉLÈNE ROUSSEL	
Wege durch Paris, Schauplätze, Stadtdurchquerungen Die ersten Szenen in Klaus Manns <i>Der Vulkan</i> und in Anna Seghers' <i>Transit</i>	271
JÖRG THUNECKE	
„Es gibt keinen Kompromiss mit dem Unrecht“ Ernst Lothars Exilroman <i>Die Zeugin</i> . Pariser Tagebuch einer Wienerin	288
SILVIA SCHLENSTEDT	
Vom Ende des Asylslands Frankreich Schreiben in Krise und Distanz	298
VI. Erfahrungen im Pariser Exil	307
JULIA TRADY-MARCUS	
Als Tänzerin im Pariser Exil	308
MÉLANIE VOLLE	
Mit Sechzehn in der Résistance	310
PIERRE RADVANYI	
Sprache, Schule und Lehrer im Pariser Exil	313
HANNA PAPANEK	
Rote Falken, Kinderheim, Flucht	316
LENKA REINEROVA	
„Ich betrachte jeden Tag als Gewinn.“	326
Die Autorinnen und Autoren	331